



**Kabelschachtabdeckungen
400 x 650 mm bis 700 x 1.440 mm**

Bedienungs-, Einbau- und Wartungshinweise

Inhalt

Allgemeine Hinweise	Seite 3
Bedienungshinweise	Seite 5
Einbauhinweise	Seite 10
Einbau	Seite 11
Wartungshinweise	Seite 12

**Bitte lesen Sie vor Beginn der Arbeiten das gesamte Dokument.
Diese Bedienungs-, Einbau- und Wartungshinweise bitte dem Endverbraucher aushändigen.**



Allgemeine Hinweise

Allgemeines

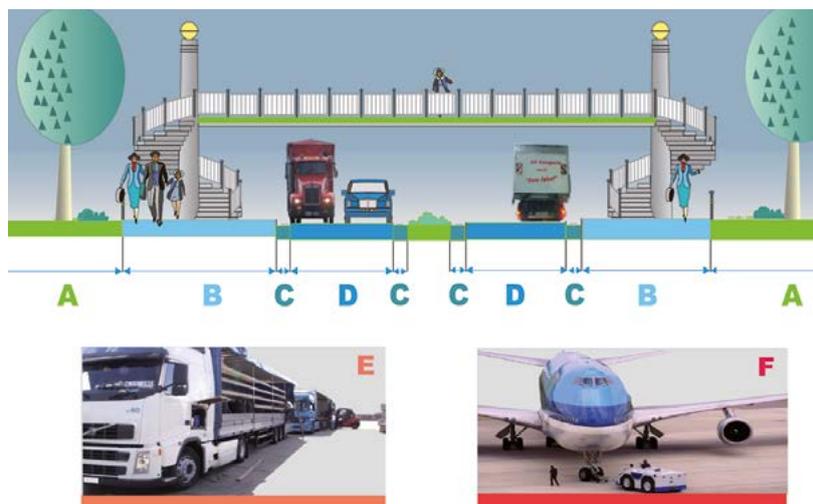
Kabelschachtabdeckungen dienen zum Abdecken von Öffnungen in Verkehrsflächen, z. B. Einsteigschächten. Sie sind den gleichen Verkehrsbelastungen ausgesetzt, wie die Verkehrsflächen selbst. Verkehrssicher sind Kabelschachtabdeckungen dann, wenn sie bestimmte Konstruktionsmerkmale erfüllen, die in der DIN EN 124-1 festgelegt sind.

Klassifizierung

Kabelschachtabdeckungen werden nach ihrer Einbaustelle klassifiziert:

- Gruppe 1 (mindestens Klasse A 15)
Verkehrsflächen, die ausschließlich von Fußgängern und Radfahrern benutzt werden können.
- Gruppe 2 (mindestens Klasse B 125)
Gehwege, Fußgängerzonen und vergleichbare Flächen, Pkw-Parkflächen und Pkw-Parkdecks.
- Gruppe 3 (mindestens Klasse C 250)
Für Aufsätze im Bordrinnenbereich, der – gemessen ab Bordsteinkante – maximal 0,5 m in die Fahrbahn und 0,2 m in den Gehweg hineinreicht.
- Gruppe 4 (mindestens Klasse D 400)
Fahrbahnen von Straßen (auch Fußgängerstraßen), Seitenstreifen von Straßen und Parkflächen, die für alle Arten von Straßenfahrzeugen zugelassen sind.
- Gruppe 5 (mindestens Klasse E 600)
Flächen, die mit hohen Radlasten befahren werden, z. B. Dockanlagen, Flugbetriebsflächen.
- Gruppe 6 (Klasse F 900)
Flächen, die mit besonders hohen Radlasten befahren werden, z. B. Flugbetriebsflächen.

Im Zweifelsfall wählen Sie bitte die höhere Klasse.



HINWEIS: Die Belastungsgrenzen der Kabelschachtabdeckungen sind generell auch während des Baustellenbetriebes einzuhalten.



Allgemeine Hinweise

Die Verantwortung für die Planung des Schachtbauwerks und die Bauausführung selbst liegt bei dem Planer bzw. dem ausführenden Unternehmen.

Bei der Bedienung der eingesetzten Produkte ist darauf zu achten, dass weder andere noch Sie selbst einer Unfall- und Verletzungsgefahr ausgesetzt sind.

Es sind mindestens die nachfolgenden Regeln und Vorschriften der Technik in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden und einzuhalten:

■ ATV DIN 18317	Verkehrswegebauarbeiten – Oberbauschichten aus Asphalt
■ ATV DIN 18299	Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
■ AwSV	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
■ DIN 19573	Mörtel für Neubau und Sanierung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden
■ DIN EN 124 Teil 1	Aufsätze und Abdeckungen für Verkehrsflächen – Definitionen, Klassifizierung, allgemeine Baugrundsätze, Leistungsanforderungen und Prüfverfahren
■ DWA-A 199-1	Dienst- und Betriebsanweisung für das Personal von Abwasseranlagen
■ RSA 21	Richtlinien für die verkehrsrechtliche Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen
■ RStO	Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen
■ VOB Teil C	Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen
■ ZTV Asphalt-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt
■ ZTV E-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau
■ ZTV Ew-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau
■ ZTV Fug-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen

HINWEIS: Soll eine spätere Hochziehbarkeit möglich sein, so muss ein Produkt mit gusseisernem Rahmen ohne Flansch verwendet werden.

Alle Bauprodukte und Zubehörteile sind vor bauseitiger Verarbeitung auf Schäden und Vollständigkeit zu überprüfen. Beschädigte Teile bitte nicht verbauen.

Zum Be- und Entladen ist geeignetes Hebwerkzeug zu verwenden. Das Hebwerkzeug ist am Rahmen anzusetzen.

Für das Öffnen und Schließen der Produkte sind nur geeignete und zugelassene Bedienungsschlüssel zu verwenden.



Bedienungshinweise

Für eine sach- und fachgerechte Funktion beachten Sie bitte die einzelnen Bedienungshinweise. Zusätzliche regelmäßige Wartungen sind in Abhängigkeit vom Verkehrs- bzw. Belastungsaufkommen durchzuführen.

Nach jeder Öffnung bzw. vor jedem Verschließen der Kabelschachtabdeckung sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

Prüfungen	Empfohlene Maßnahme
Prüfung des Allgemeinzustands der kompletten Abdeckung.	Defekte oder lose Abdeckungen tauschen.
Prüfung der dämpfenden Einlagen (sofern Ausführung mit Einlage).	Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen.
Prüfung der Funktionselemente wie z. B. Scharniere, Schraubvorreiber, Schrauben, Splinte, Verriegelungsfedern oder Handhebel (sofern Ausführung mit Funktionselementen).	Reinigung der Funktionselemente. Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Schrauben oder Schraubvorreiber sind einzufetten.
Prüfung der Traverse.	Reinigung der Traverse und der Deckel-/Rahmenaufgaben. Die Traverse ist vor jedem Einsetzen an den Dichtflächen einzufetten.
Prüfung der Auflageflächen.	Gründliche Reinigung der Auflageflächen inkl. der dämpfenden Einlage (sofern Ausführung mit Einlage).
Prüfung der Mechanik und der Gasdruckfeder (sofern Ausführung mit Öffnungshilfe).	Defekte oder verschlissene Bauteile sind auszutauschen. Bewegliche Teile sind zu reinigen und müssen eingefettet werden. Gasdruckfedern aus Sicherheitsgründen nacheinander tauschen und so einbauen, dass die Kolbenstange nach unten zeigt, damit die Schmierfunktion gewährleistet ist.
Prüfung der Dichtungen und O-Ringe (sofern Ausführungen tagwasserdicht und/oder rückstausicher).	Defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Ein entsprechendes Set kann über den Baustoff-Fachhandel bezogen werden.
Prüfung der Aufnahmebuchse (sofern Ausführung mit MEISTEP®)	Reinigen der Aufnahmebuchse MEISTEP®, insbesondere der Bajonettkulisie in die die Haltestange eingreift. Bei Beschädigung der Aufnahmebuchse ist der Rahmen auszutauschen.

Kabelschachtabdeckungen mit lose eingelegtem Deckel

Lose/gelöste Deckel werden mit einem geeigneten, handelsüblichen Schachthaken ausgehoben. Bitte nutzen Sie dafür vorgesehene Öffnungen.

Bei Ausführungen mit Einstiegshilfe MEISTEP® können Sie die dafür vorgesehene Haltestange nun in die Aufnahmebuchse einstecken. Achten Sie bitte darauf, dass der kleine Dorn an der Stange arretiert. Zum Entfernen der Haltestange diese leicht anheben und entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen.

Zum Schließen den Deckel wieder in den Rahmen einlegen. Der Deckel hat in der Regel Verdrehungen, die in die jeweiligen Aussparungen des Rahmens lose eingefügt werden. Deckel mitig ausrichten.



Bedienungshinweise

Kabelschachtabdeckungen mit Deckel mit Verriegelung

(Deckel und Rahmen durch Schraubvorreiber verriegelt)

Zum Öffnen die Schrauben so lange nach links drehen, bis der Schraubvorreiber am Deckel anschlägt.

Lose/gelöste Deckel werden mit einem geeigneten, handelsüblichen Schachthaken ausgehoben. Bitte nutzen Sie die dafür vorgesehenen Öffnungen.

Bei Ausführungen mit Einstiegshilfe MEISTEP® können Sie die dafür vorgesehene Haltestange nun in die Aufnahmebuchse einstecken. Achten Sie bitte darauf, dass der kleine Dorn an der Stange arretiert. Zum Entfernen der Haltestange diese leicht anheben und entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen.

Vor dem Schließen die Schrauben so lange nach links drehen, bis der Schraubvorreiber am Deckel anschlägt und das Gewindeende erreicht hat (Analog zur Öffnung). Zum Schließen den Deckel wieder in den Rahmen einlegen. Der Deckel hat in der Regel Verdrehsicherungen, die in die jeweiligen Aussparungen des Rahmens lose eingefügt werden. Deckel mittig ausrichten. Die Schrauben durch Rechtsdrehung kreuzweise mit 100 Nm anziehen. Produkte mit speziellen Sicherungsscheiben sind für Schrauben M16 mit einem Drehmoment von 125 Nm und für Schrauben M20 mit 150 Nm anzuziehen.

Kabelschachtabdeckungen mit Deckel mit Verschraubung

(Deckel und Rahmen direkt miteinander verschraubt)

Zum Öffnen die Schrauben so lange nach links drehen, bis sie lose aus dem Deckel genommen werden können. Verbindungselemente (Schrauben, sofern vorhanden Scheiben, O-Ringe usw.) entnehmen und sicher aufbewahren. Der Deckel ist nun gelöst.

Lose/gelöste Deckel werden mit einem geeigneten, handelsüblichen Schachthaken ausgehoben. Bitte nutzen Sie die dafür vorgesehenen Öffnungen.

Bei Ausführungen mit Einstiegshilfe MEISTEP® können Sie die dafür vorgesehene Haltestange nun in die Aufnahmebuchse einstecken. Achten Sie bitte darauf, dass der kleine Dorn an der Stange arretiert. Zum Entfernen der Haltestange diese leicht anheben und entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen.

Zum Schließen den Deckel wieder in den Rahmen einlegen. Der Deckel hat in der Regel Verdrehsicherungen, die in die jeweiligen Aussparungen des Rahmens lose eingefügt werden. Deckel mittig ausrichten.

Bei Ausführungen mit Traverse, kann diese bei Bedarf entnommen werden.

Traverse (sofern vorhanden) und Verbindungselemente (Schrauben, sofern vorhanden Scheiben, O-Ringe usw.) wieder einsetzen. Die Schrauben durch Rechtsdrehung kreuzweise mit 100 Nm anziehen. Produkte mit speziellen Sicherungsscheiben sind für Schrauben M16 mit einem Drehmoment von 125 Nm und für Schrauben M20 mit 150 Nm anzuziehen.



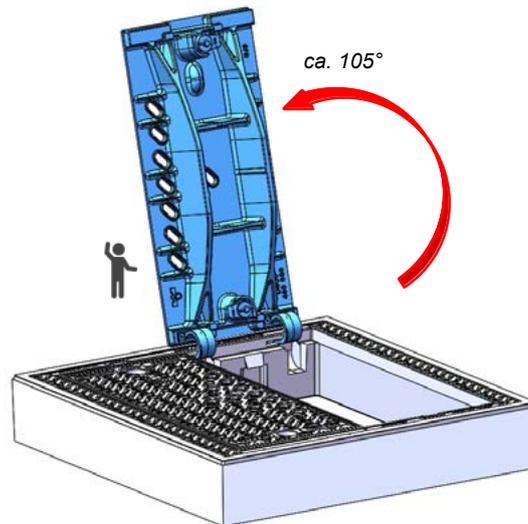
Bedienungshinweise

Kabelschachtabdeckungen mit scharniertem Deckel | Serie MEITOP®

Den Deckel zum Öffnen an den Schraubvorreibern entriegeln und dazu die Schrauben so lange nach links drehen, bis der Schraubvorreiber am Deckel anschlägt. Danach den Deckel bis zur Inspektionsstellung (ca. 105°) öffnen. Dabei wird der Deckel durch eine Kulissee in eine gesicherte Position geführt, aus der der Deckel nicht unbeabsichtigt zufallen kann.

Inspektionsstellung

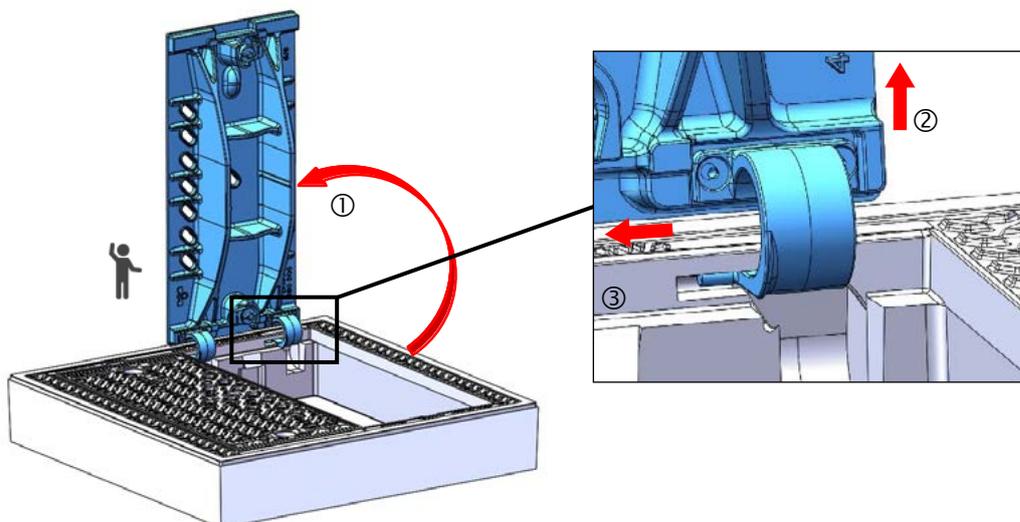
 Standposition



Das **Entnehmen des Deckels** erfolgt von der der Schachtöffnung abgewandten Seite des Deckels. Den Deckel in eine senkrechte Stellung bringen ①, leicht anheben ② und nach rechts schieben ③.

Entnehmen des Deckels – Schritte 1 bis 3

 Standposition

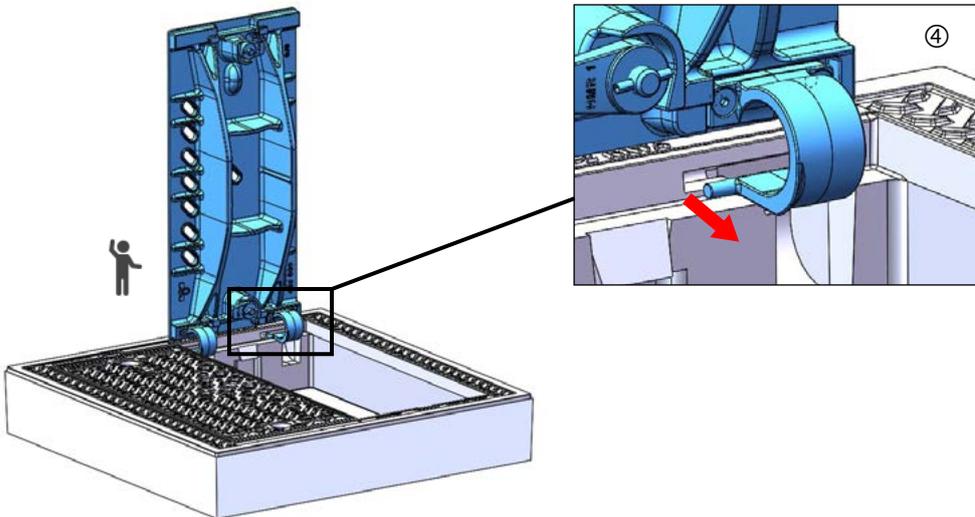


Bedienungshinweise

Danach den Deckel um ca. 30 mm zur Schachtöffnung schieben und entnehmen ④.

Entnehmen des Deckels – Schritt 4

 Standposition



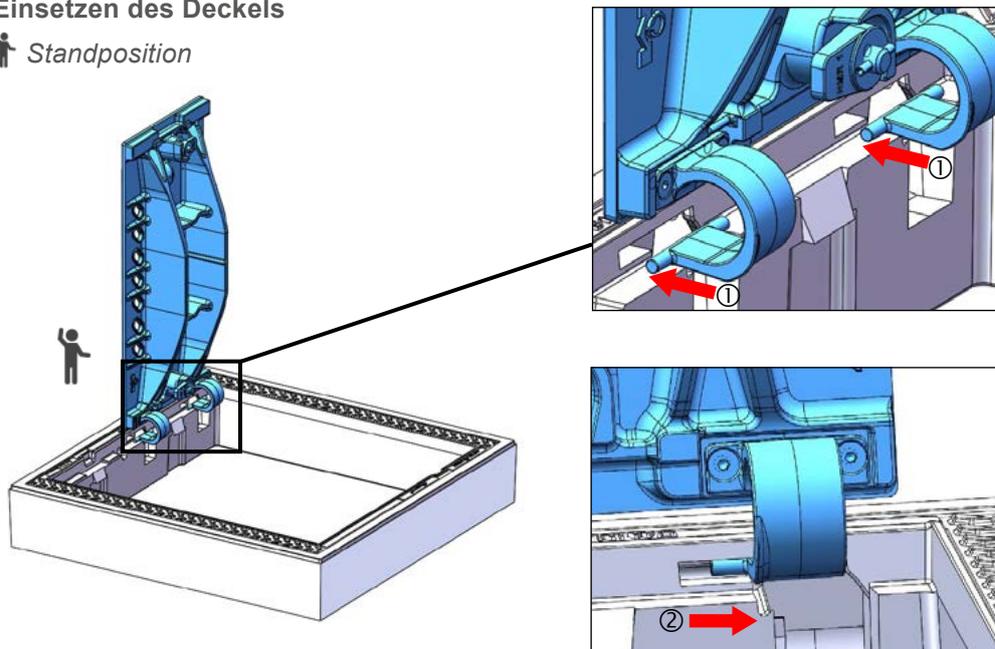
Das **Einsetzen des Deckels** erfolgt von der der Schachtöffnung abgewandten Seite des Deckels.

HINWEIS: Die Deckel können in beliebiger Reihenfolge eingesetzt werden.

Den Deckel in senkrechter Stellung ca. 30 mm tief in die Scharnieröffnung einsetzen ① und bis zum Anschlag nach links verschieben ② und in die Inspektionsstellung (ca. 105°) bringen.

Einsetzen des Deckels

 Standposition



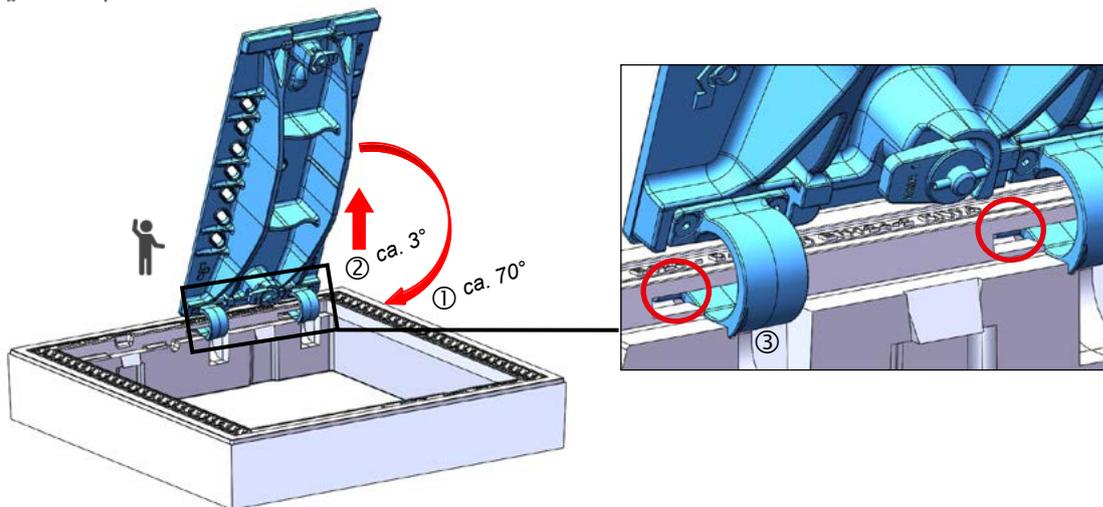
Bedienungshinweise

Das **Schließen des Deckels** erfolgt von der der Schachtoffnung abgewandten Seite des Deckels. Vor dem Schließen die Schrauben so lange nach links drehen, bis der Schraubvorreiber am Deckel anschlägt und das Gewindeende erreicht hat (Analog zur Öffnung).

Den Deckel zum Schließen aus der Inspektionsstellung (ca. 105°) in die Sicherheitsstellung (ca. 70°) bewegen ①. Zur Überwindung der Sicherheitsstellung muss der Deckel um ca. 3° angehoben ② und nach links geschoben werden ③.

Schließen des Deckels – Schritte 1 bis 3

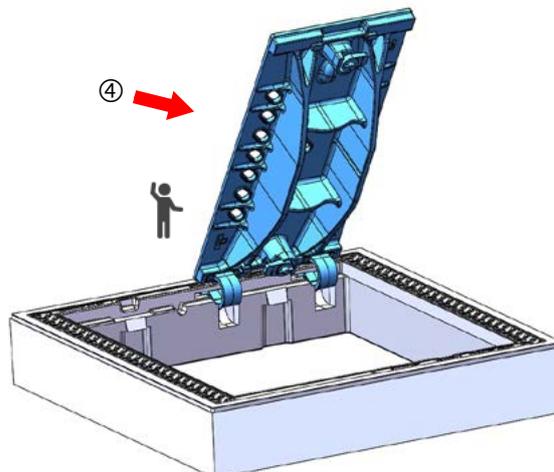
 Standposition



Danach den Deckel kontrolliert schließen ④. Der Deckel muss nach dem Schließen oberflächenbündig im Rahmen liegen.

Schließen des Deckels – Schritt 4

 Standposition



Sicherung des Deckels

Den Deckel nach dem Schließen mit den Schraubvorreibern verriegeln und dazu die Schrauben so lange nach rechts drehen, bis der Schraubvorreiber den Deckel mit dem Rahmen verspannt hat.

HINWEIS: Die Schrauben mit den Sicherungsscheiben durch Rechtsdrehung mit 150 Nm anziehen.

Einbauhinweise

Die nachstehenden Einbauhinweise sind eine Empfehlung für den Einbau von Kabelschachtabdeckungen in Verkehrsflächen.

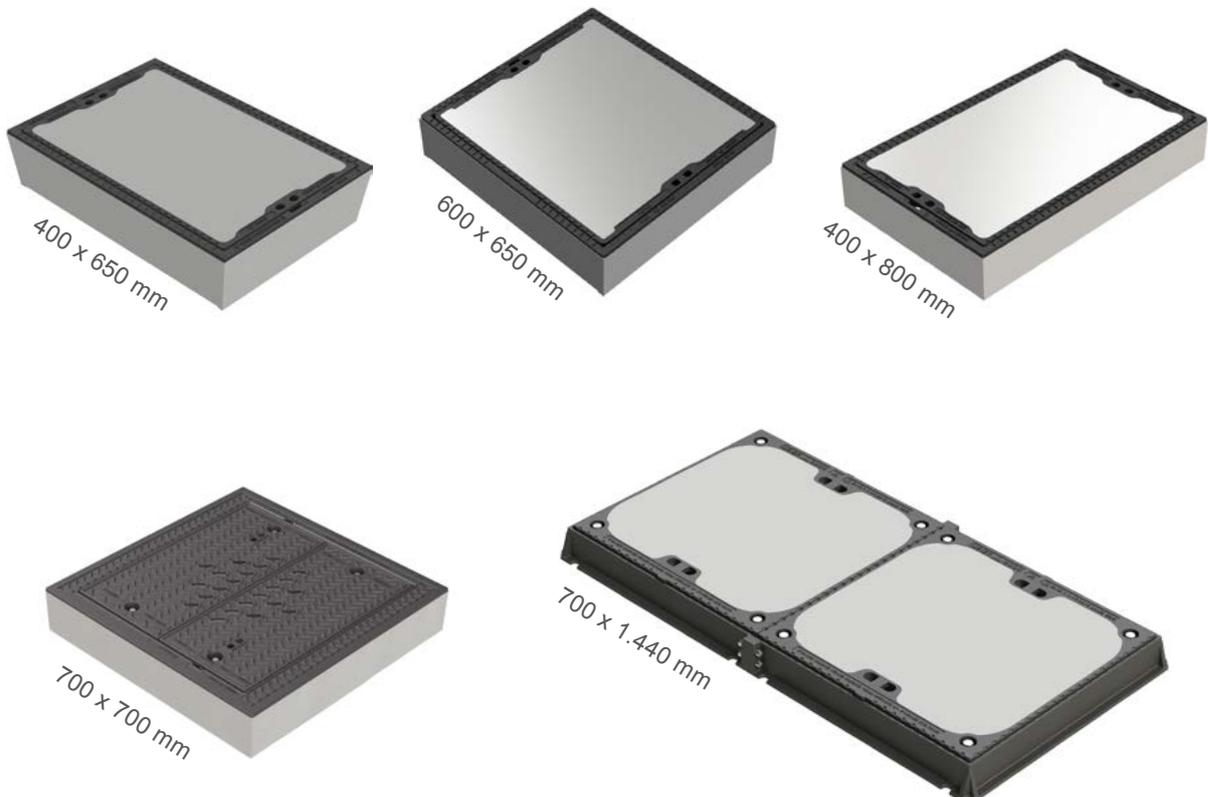
Kabelschachtabdeckungen in lichter Weite 400 x 650 mm bis 700 x 1440 mm sind für den Einsatz auf Standardkabelschächten bzw. gemauerten oder geeigneten Ortbetonschächten entwickelt worden.

Der Schachtaufbau muss bauseits so gewählt werden, dass ein konstruktiv geeignetes Bauteil den Übergang zur Kabelschachtabdeckung bildet. Das heißt, es muss gewährleistet sein, dass die auf die Kabelschachtabdeckung maximal auftretenden Lasten vollständig an das Schachtbauwerk abgegeben werden können. Der Rahmen der Kabelschachtabdeckung muss vollflächig mit seiner Aufstandsfläche auf dem Schachtbauwerk aufstehen.

HINWEIS: Bei Kabelschachtabdeckungen mit auspflasterbarem Deckel vor der Auspflasterung die Deckelwanne reinigen. Anschließend diese um 1/3 mit Beton C35/45, Körnung 0 bis 8 mm, Expositionsklasse XC4, XD2 und XF4 nach DIN EN 206-1 und DIN 1045-2, füllen. Danach die Steine mit einer maximalen Höhe von 60 mm in den frischen Beton einsetzen. Der dabei aufsteigende Beton muss die Fugen zwischen den Steinen lückenlos ausfüllen. Bitte die Abbindezeit gemäß Herstellervorgaben beachten. Das Überfahren der auspflasterbaren Deckel mit Vibrationsplatten oder -walzen ist unzulässig.

Gültig für alle Kabelschachtabdeckungen mit den Abmessungen 400 x 650 mm, 600 x 650 mm, 400 x 800 mm, 700 x 700 mm und 700 x 1440 mm.

Beispiele:



Einbau

Im Sanierungsfall die alte Kabelschachtabdeckung freilegen, entfernen und Raum für die neue Kabelschachtabdeckung schaffen. Beschädigte Schachtteile entfernen und fachgerecht ersetzen.

Die Auflageflächen der Rahmenunterseite und Schachtoberteile gründlich reinigen und befeuchten. Die korrekte Einbauhöhe der Kabelschachtabdeckung ist 0 bis -5 mm unterhalb des angrenzenden Straßenniveaus bzw. der angrenzenden befestigten Fläche.

Den Höhenausgleich zur Umgebungsfläche mit einer lastabtragenden Mörtelfuge ausführen. Es ist ein Mörtel gemäß DIN 19573 gemäß Herstellervorgaben zu verwenden. Die Dicke der Mörtelfuge darf 1 cm nicht unterschreiten und 3 cm nicht überschreiten.

HINWEIS: Für einen größeren Höhenausgleich müssen Ausgleichsrahmen oder vergleichbare Produkte verwendet werden, Ausgleichskeile oder Ähnliches sind unzulässig. Produktspezifische Ausgleichsrahmen müssen zwingend verbaut werden.

HINWEIS: Die Rahmen der Kabelschachtabdeckungen aus Gusseisen in Klasse F 900 müssen in einen geeigneten Beton-Kranz, eine Beton-Abdeckplatte oder einen Beton-Schachthals einbetoniert werden, um eine dauerhafte Lastübertragung zu gewährleisten.

Die Kabelschachtabdeckung verwindungsfrei auf den Schacht in das Mörtelbett aufsetzen. Bei Vollguss-Rahmenvarianten empfehlen wir die Verwindungsfreiheit des Rahmens mit der Einbaulehre Artikel-Nr. 104300 zu prüfen.

HINWEIS: Bei tagwasserdichten Kabelschachtabdeckungen bauseits unbedingt darauf achten, dass die Verbindung zwischen Schacht und Abdeckungsrahmen entsprechend dauerhaft dicht ausgeführt wird.

Im Anschluss im Übergangsbereich zwischen Kabelschachtabdeckung und zur vorhandenen Straßendecke eine Fuge gemäß ZTV Fug-StB herstellen.

HINWEIS: Das Überfahren der Kabelschachtabdeckung mittels Plattenverdichter/ Vibrationswalzen ist nicht zulässig.

Nach Abschluss der Arbeiten sind folgende Tätigkeiten durchzuführen: Säuberung der Auflageflächen und Überprüfung der Funktionseinheiten wie dämpfenden Einlagen, Verriegelungs-, Verschraubungs- und Scharniereinheiten sowie Gasdruckfeder inklusive Mechanik.

Die Verkehrsfreigabe erfolgt in Abhängigkeit des eingebrachten Materials. Bitte die Abbindezeit gemäß Herstellervorgaben beachten.



Wartungshinweise

Für eine sach- und fachgerechte Funktion beachten Sie bitte die einzelnen Bedienungshinweise (siehe Seite 4).

Zusätzliche regelmäßige Wartungen sind in Abhängigkeit vom Verkehrs- bzw. Belastungsaufkommen durchzuführen.

	Kabelschachtabdeckungen mit lose eingelegtem Deckel/Rost	Kabelschachtabdeckungen mit Scharnier, Verschraubung oder Verriegelung	Kabelschachtabdeckungen mit Dichtung (tagwasserdicht, rückstausicher)
maximale Achsüberfahrten	alle 500.000	alle 350.000	alle 250.000
jedoch mindestens	alle 12 Monate	alle 9 Monate	alle 6 Monate

Bei Erreichen der Wartungsintervalle sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

Wartungen	Empfohlene Maßnahme
Prüfung des Allgemeinzustands der kompletten Abdeckung.	Defekte oder lose Abdeckungen tauschen.
Prüfung der dämpfenden Einlagen (sofern Ausführung mit Einlage).	Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen.
Prüfung der Funktionselemente wie z. B. Scharniere, Schraubvorreiber, Schrauben, Splinte, Verriegelungsfedern oder Handhebel (sofern Ausführung mit Funktionselementen).	Reinigung der Funktionselemente. Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Schrauben oder Schraubvorreiber sind einzufetten.
Prüfung der Traverse.	Reinigung der Traverse und der Deckel-/Rahmenaufgaben. Die Traverse ist vor jedem Einsetzen an den Dichtflächen einzufetten.
Prüfung der Auflageflächen.	Gründliche Reinigung der Auflageflächen inkl. der dämpfenden Einlage (sofern Ausführung mit Einlage).
Prüfung der Mechanik und der Gasdruckfeder (sofern Ausführung mit Öffnungshilfe).	Defekte oder verschlissene Bauteile sind auszutauschen. Bewegliche Teile sind zu reinigen und müssen eingefettet werden. Gasdruckfedern aus Sicherheitsgründen nacheinander tauschen und so einbauen, dass die Kolbenstange nach unten zeigt, damit die Schmierfunktion gewährleistet ist.
Prüfung der Dichtungen und O-Ringe (sofern Ausführungen tagwasserdicht und/oder rückstausicher).	Defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Ein entsprechendes Set kann über den Baustoff-Fachhandel bezogen werden.
Prüfung der Aufnahmebuchse (sofern Ausführung mit MEISTEP®)	Reinigen der Aufnahmebuchse MEISTEP®, insbesondere der Bajonettkulisse in die die Haltestange eingreift. Bei Beschädigung der Aufnahmebuchse ist der Rahmen auszutauschen.





QUALITÄT

MeierGuss setzt
ein Zeichen für Qualität

Als Hersteller und Spezialist für Kanalguss steht MeierGuss für hohe Qualitätsmaßstäbe bei hochwertigen, einbaufertigen Gusserzeugnissen. Unsere Produkte sind „Made in Germany“ und werden an drei deutschen Produktionsstandorten gefertigt. Durch kontinuierliche Qualität und Lieferzuverlässigkeit sowie stetigen Investitionen haben wir uns die Marktführerschaft in Deutschland erarbeitet. Die Marktnähe, der regelmäßige konstruktive Austausch mit unseren Kunden und die enge Verzahnung der einzelnen Funktionsbereiche von MeierGuss ermöglichen schnelle Entscheidungen und marktgerechte Weiterentwicklungen unserer Produkte.

Qualität im Kanalguss hat einen hohen Stellenwert, da es sich um sicherheitsrelevante Produkte handelt, die u. a. durch die ständig zunehmende Verkehrsbelastung immer höheren Anforderungen ausgesetzt werden. Als einer der wenigen Anbieter im Kanalguss sind in der MeierGuss-Gruppe sowohl alle Produktionsstandorte als auch die deutsche Vertriebsgesellschaft nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 durchgängig zertifiziert. Der zunehmenden Qualitätserosion durch die europäische Harmonisierung bei der EN 124:2015 und einem ausschließlichen Preisfokus beim Einkauf entgegenen wir mit gelebter Qualitätsorientierung, einer Überwachung durch unabhängige Zertifizierungsstellen und dem RAL Gütezeichen RAL-GZ 692. Voraussetzung für die Verleihung des RAL Gütezeichens RAL-GZ 692 ist die Erfüllung von zusätzlichen wichtigen Anforderungen an Kanalguss-Produkte im Hinblick auf die Betriebs- und Verkehrssicherheit. Damit wird die Kaufentscheidung des Anwenders wesentlich erleichtert.

MeierGuss Sales & Logistics GmbH & Co. KG

Auf der Welle 5-7 | 32369 Rahden
Tel.: +49 5771 918-0 | Fax: +49 5771 918-218

Unsere Ausschreibungstexte sowie die
Kontaktinformationen finden Sie im Internet unter:
www.meierguss.de



KIWA

